

Das Fest der Lie...Diebe?!

~Ein Joe Kido Krimi~

Von RinRainbow

Kapitel 1: Der Diebstahl

Sie waren *alle* verdächtig.

Das schwarzhaarige Mädchen mit der Brille, das sich einmal zu oft nervös umgeschaut hatte während es den Lippenstift in ihrer rechten Hand fest umklammert hielt.

Der coole junge Mann, der in der Kosmetikabteilung der Drogerie so fehl am Platz wirkte, und ein Spur zu unbeteiligt auf sein Handy starrte.

Und natürlich die alte Dame die...Moment mal! Hatte sie nicht gerade die Parfumflasche in ihre viel zu große Handtasche gleiten lassen?

Er war sofort in Alarmbereitschaft, bereit sie zu verfolgen, doch....

„Joe!“

Er zuckte erschrocken zusammen, drehte sich um und blickte in ein paar schokobraune Augen, die ihn vorwurfsvoll ansahen.

„Ich dachte du wolltest mir helfen!“

„Von *wollen* kann keine Rede sein“, murmelte der Brillenträger achtlos.

Tai verschränkte beleidigt die Arme vor der Brust. „Wie war das bitte?“

Joe seufzte. „Schon gut, aber weißt du ich...“

„Ja“, unterbrach sein Freund ihn und griff nach seinem Arm. „Du hast Recht! Hier werden wir sicher nichts finden. Besser wir gehen woanders hin!“

Und ehe Joe wusste wie ihm geschah zog Tai ihn schon aus der Drogerie. Ein letztes Mal drehte er sich um, seine Augen suchten verzweifelt nach der alten Damen. Doch er konnte sie nirgendwo entdecken. Sie war einfach....verschwunden.

Joe konnte wirklich nicht behaupten ein Weihnachtsfan zu sein. Noch nie war ihm das so klar gewesen wie in diesem Moment, in dem er Tai durch die lärmenden Menschenmengen in dem Kaufhaus folgte. Doch dieses Jahr war es besonders schlimm. Es war nun bald ein Jahr her, dass er seinen ersten - und anscheinend letzten Kriminal Fall in der Berghütte, aufgeklärt hatte. Damals hatte er gedacht, dass dies nur das erste von vielen Verbrechen war, die er - *Joe Kido* - lösen würde. Und mal ehrlich, in Mangas und Animes stolperten die Protagonisten doch auch von einem Fall in den nächsten. Warum also war ihm in diesem ganzen verdammten Jahr nichts passiert? Er erwartete ja nicht mal einen Mord, ein klitzekleiner Diebstahl würde doch schon reichen. Aber anscheinend war sogar das zuviel verlangt. In seiner Verzweiflung war er heute morgen zu dem Schrein nahe seines Wohnhauses gegangen und hatte dafür gebetet, dass ihm etwas Spannendes passieren würde. Tatsächlich war das DAS Einzige was er sich wirklich zu Weihnachten wünschte. Und jetzt wo sich ihm gerade

eine klitzekleine Chance geboten hatte, hatte Tai natürlich alles ruiniert! Konnte es noch schlimmer werden?

„Ich brauche dieses Jahr für Mimi wirklich das perfekte Geschenk!“

Tais laute Stimme riss ihn aus seinen trüben Gedanken.

„Naja“, sagte Joe trocken, und wich einer Frau, die die Arme so voller Tüten und Pakten hatte, dass man sie kaum noch dahinter erkennen konnte, aus. „Dein Geschenk vom letzten Jahr zu übertreffen sollte ja zumindest kein Problem sein.“

Augenblicklich errötete der Yagami. „Das..also...so war das gar nicht weißt du...“

„Schon klar“, winkte Joe ab.

„Nein wirklich, du verstehst das falsch, ich...“ Abrupt blieb Tai stehen.

Es dauerte ein paar Minuten bis Joe merkte das er seinen Freund verloren hatte.

„Was ist denn los?“, fragte er genervt und ging zurück zu dem Punkt an dem Tai immer noch regungslos stand. Er wollte wirklich so schnell wie möglich ein Geschenk für Mimi finden und dann aus diesem furchtbaren Kaufhaus heraus, da konnte er solche Trödeleien wirklich nicht gut heißen.

„Da...da..drüben!“ Tai sah aus als hätte er ein Gespenst gesehen. „Da ist Mimi!“

Neugierig folgte der Brillenträger seinen Blick und...„Tatsächlich!“, rief er fröhlich. „Da sind Mimi und Sora! Lass und doch rüber gehen und...“

„Halt!“ Der Yagami hielt ihn zurück.

„Und was ist jetzt schon wieder?“, fragte Joe genervt.

„Mimi hat gesagt das sie heute keine Zeit hat, weil sie ihre Oma besuchen will.“

Der Kido blinzelte verwirrt. „Naja..dann hat sie es sich eben anders überlegt. Sie ist sicher unterwegs um ein Geschenk für dich zu besorgen...“

„Nein!“ Tai schrie ihn fast an. „Mimi hat gesagt das sie mein Geschenk schon seit Wochen zu Hause hat!“

„Tja“, Joe zuckte teilnahmslos die Schultern. „Dann hat sie dich eben belogen..“

Sein Freund sah ihn an als hätte er den Verstand verloren und...Moment mal, traten da *wirklich* Tränen in seine Augen?! „Mimi würde mich niemals belügen.“

Der Ältere zog, überrascht über diese heftige Reaktion, seine Augenbrauen nach oben und seufzte. „Sora ist ja bei ihr“, lenkte er ein. „Vielleicht hilft sie ihr ja ein Geschenk für Matt zu besorgen.“

„Meinst du wirklich?“

„Äh...ja..klar.“ Sicher war er sich nicht, allerdings würde er alles sagen damit sie endlich weiter kommen würden. Und damit Tai nicht mitten im Kaufhaus zu weinen anfing....

„Das ist ja noch schlimmer!“ Der Yagami zog hektisch sein Handy aus der Tasche. Von seiner Traurigkeit war auf einmal keine Spur mehr.

Joe öffnete den Mund um zu fragen was genau denn so schrecklich war, da sprach Tai schon atemlos in sein Telefon.

„Es ist ein Notfall! Du musst sofort herkommen!“

Trotz der Menschenmenge war es unmöglich ihn zu übersehen. Er war komplett in schwarz gekleidet, schwarze Röhrenjeans, schwarzer langer Wollmantel und ein dicker schwarzer Schal, wodurch seine blonden Haare umso mehr hervor stachen. Mürrisch blieb er vor ihnen stehen und musterte Tai.

„Matt!“, rief dieser fröhlich und strahlte seinen besten Freund an. „Da bist du ja!“

„Du scheinst nicht verletzt zu sein“, erwiderte der Blonde kalt.

Tai sah ihn überrascht an. „Äh nein?“ Dann hellte sich sein Gesicht plötzlich auf.

„Moment mal hast du dir etwa Sorgen um mich gemacht?“

Sofort wich Matt einen Schritt zurück, seine Wangen überzog ein leichtes Rot. „Selbstverständlich nicht! Aber das wäre das Einzige gewesen was für mich als Notfall in Frage kommen würde.“

„Pfff..“ Tai zog eine Schnute. „Aber wir haben hier tatsächlich einen Notfall. Schau mal!“ Er zog an Matts Arm und deutete dann in Richtung eines Cafes das direkt gegenüber von ihnen lag.

„Wow“, sagte der Ishida trocken. „Ein Cafe. Willst du mich einladen oder was?“

„Natürlich nicht!“ Der Braunhaarige schüttelte den Kopf. „Aber schau doch mal. Da sind Mimi und Sora!“

„Na super. Und jetzt?“

„Mimi und Sora sind in einem **KAUFHAUS!**“, schrie Tai seinen Freund fast schon an.

Matt, der inzwischen wirklich genervt aussah zuckte nur die Schultern. „Entweder sagst du mir jetzt endlich warum ich eigentlich hier bin oder...“ Er wandte sich zum Gehen.

„Sora will ein Geschenk für dich kaufen!“

Abrupt blieb der Blonde stehen. „Was?“

Triumphierend grinste der Yagami ihn an. „Tja...jetzt bist du wohl doch froh das ich dich angerufen habe oder?“

„Kann mir mal jemand erklären was das Problem ist, wenn Sora ihrem Freund ein Geschenk kaufen will?“, mischte Joe sich zum ersten Mal in das Gespräch ein.

„Ganz einfach!“, Tai hob belehrend den Finger. „Sora und Matt haben ausgemacht das sie sich dieses Jahr nichts schenken!“

„Keine Geschenke?“

„Also ganz so ist es ja auch nicht“, widersprach Matt. „Wir fahren über Silvester zusammen nach Kyoto, deswegen haben wir beschlossen das wir die Geschenke zu Weihnachten für unseren Urlaub ausfallen lassen.“

„Nur hält sich da einer anscheinend nicht so ganz an diese Abmachung!“ , rief Tai dazwischen.

„Ich..“ Matt runzelte die Stirn. „Moment mal. Woher weißt du überhaupt das Sora ein Geschenk für mich kaufen will? Sie könnte doch auch nur so im Einkaufszentrum sein. Oder Mimi will dir ein Geschenk..“

„Matt Matt Matt“, der Yagami klopfte seinen Freund aufmunternd auf die Schulter.

„Ich weiß das ist schwer für dich, aber es ist die Wahrheit. Schließlich verfolgen wir sie schon eine ganze Weile und sie waren schon im Musik Shop und...“

„Eine ganze Weile? Und du unterstützt diesen Unsinn auch noch?“ Matt sah Joe ungläubig an.

Dieser hob abwehrend die Hände. „Als ob ich eine Wahl hätte...“

„Hey!“, rief Tai da plötzlich. „Schaut mal, Sora und Mimi verlassen gerade das Cafe!“

Matt starrte ihn genervt an. „Yagami, wenn du *wirklich* denkst das ich bei diesem Verfolgungsblödsinn mitmache dann...“

„Ihnen nach!“ Und mit diesen Worten war Tai auch schon in der Menschenmasse verschwunden.

Joe und Matt sahen sich einen Moment lang unsicher an, bis Matt resigniert seufzte und sie ihrem Freund schweigend folgten.

„Ein Sport Laden?!“ Matt schüttelte den Kopf. „Also das sieht doch wirklich mehr danach aus als wären die Mädels auf der Suche nach einen Geschenk für dich mein Lieber!“

„Nicht unbedingt“, sagte Tai nachdenklich. „Ich meine...Sora ist sicher auch schon

aufgefallen, dass du in letzter Zeit *ziemlich* zugenommen hast und sie will jetzt sicher.."

„Bitte?!“, rief Matt, auf seinen Wangen bildeten sich hektische rote Flecken. „Das..das..“ Er begann zu stottern und wandte sich dann an Joe. „Sag du doch mal was!“

„Ähhh...“ Joe sah nervös zwischen seinen Freunden hin und her. Tai der den Ärger seines Freundes gar nicht bemerkte ging langsam auf das Sport Geschäft zu. „Ich check mal schnell die Lage! Ihr wartet hier!“

„Also das...er...der spinnt doch!“, stieß Matt genervt hervor. Joe zuckte nur die Schultern. „Tai ist eben Tai...“

„Warum tu ich mir das eigentlich immer wieder an..“, murmelte der Blonde und verschränkte die Arme vor der Brust. „Ich sollte wirklich...Moment mal.“ Er kniff die Augen zusammen und trat einen Schritt nach vorne. „Sind das Kari und T.K?“

Sie waren es. Lachend und händchenhaltend ging das Paar auf sie zu.

„Matt! Ich dachte du hättest heute Bandprobe? Warum hast du denn nichts gesagt, du hättest doch mit uns zusammen..“

„Verschwindet!“, unterbrach Matt seinen Bruder und sah sich hektisch um.

„Bitte?“ T.K hob überrascht eine Augenbraue, während Kari erschrocken über diese nette Begrüßung zusammenzuckte.

Joe beeilte sich die Situation zu entschärfen. „Wir sind mit Tai hier. Er verfolgt Mimi und Sora, weil er herausfinden will was Sora Matt zu Weihnachten schenkt, obwohl die Beiden doch ausgemacht hatten sich nichts zu schenken. Gerade spioniert er sie in dem Sport Geschäft aus, aber er ist sicher jeden Moment wieder da!“ All das sprudelte in einer Wahnsinnsgeschwindigkeit aus ihm heraus.

„Ich...was?“ T.K blinzelte ihn verwirrt an, aber Kari schaltete zum Glück sofort. Naja, sie kannte ihren Bruder ja auch schon lange genug um zu wissen was das zu bedeuten hatte.

„Komm!“ Sie zog an der Hand ihres Freundes.

„Aber..was...?“

Kari verdrehte die Augen. „Ich erkärs dir gleich, aber erstmal müssen wir hier weg!“ Sie lächelte Joe noch kurz an, murmelte eine leises „Danke“ und verschwand dann mit T.K in der Menschenmasse.

„Puhhh“, Joe wischte sich über die Stirn. „Glück gehabt.“

„Ja“, nickte Matt. „Immerhin die Zwei haben wir retten können...“

„Wen habt ihr gerettet?“ Tai stand plötzlich wieder vor ihnen.

„Niemanden“, erwiderte der Blonde. „Können wir jetzt endlich gehen?“

Tai schnappte empört nach Luft. „Natürlich nicht!“

„Aber...“

„Wir müssen erst herausfinden was Sora dir schenkt und dann müssen wir ein Geschenk finden das du ihr schenken kannst!“

Matt schnaufte. „Ich werde Sora nichts kaufen! Wir haben schließlich ausgemacht...“

„Joe!“ Tais Finger schellte vor seinem Gesicht nach unten. „Du wirst in das Geschäft gehen und herausfinden was Sora kauft!“

Der Brillenträger blinzelte verwirrt. „Was?!“ Doch bevor er widersprechen konnte hatte Tai ihn schon Richtung Sport Laden geschoben.

„Hilfe?“ Joe drehte sich ein letztes Mal zu Matt um, doch dieser zuckte nur hilflos mit den Schultern. So blieb ihm tatsächlich nichts anderes übrig als seufzend den Laden zu betreten.

Es war das erste Mal, dass Joe in einem Sport Geschäft war. Neugierig sah er sich um. Gleich links neben dem Eingang war die Kasse, hinter der ein gelangweilt aussehender junger Mann stand und in einer Zeitschrift blätterte. Er würdigte Joe kaum eines Blickes.

Seufzend machte dieser sich auf die Suche nach Mimi und Sora. Hinter dem ersten Regal, hier gab es Baseballartikel, fand er sie nicht, so ging er weiter nach hinten. Doch auch hier war von dem Mädchen keine Spur, nur ein Junge stand da und betrachtete nachdenklich eine Kendoausrüstung. Da hörte Joe plötzlich Mimis Stimme. Er drehte sich um. Und tatsächlich spazierte diese gerade mit Sora an der Kasse vorbei Richtung Ausgang. Panisch versteckte Joe sich hinter einem Regal. Verdammt! Hatten sie das Geschenk etwa schon gekauft? Wie sollte er das Tai erklären...

„Halt!“ Eine laute Stimme hallte durch die Gänge des Geschäftes.

Vorsichtig lugte Joe hinter seinem Regal hervor um zu sehen was da los war.

Mimi und Sora waren kurz vor dem Ausgang stehen geblieben. Das Seltsame daran war, dass der Verkäufer neben Sora stand und das Mädchen am Arm festhielt.

„Was ist das da in deiner Tasche?“

Der Blick der Takenouchi wanderte zu der schwarzen Handtasche die um ihrer Schulter hing. Sie war offen und ein Stück weißer Stoff lugte heraus. Sora zuckte zusammen. „Ich..ich weiß es nicht. Das...gehört mir nicht.“

Der Verkäufer lachte höhnisch auf. „Natürlich gehört dir das nicht. Das ist ein Artikel aus meinem Geschäft.“

„Was?“ Mimi schrie überrascht auf. „Aber wie..wie kommt das Ding in Soras Tasche?“

„Na das ist doch offensichtlich.“ Die Miene des Verkäufers verdunkelte sich. „Sie ist eine Diebin!“

„Das ist doch lächerlich!“ Mimi stemmte die Arme in die Hüfte. „Meine Freundin ist sicherlich keine Diebin!“

„Achja?“ Der Verkäufer hielt ihrem wütenden Blick stand. „Und warum ist sie dann einfach an der Kasse vorbeispaziert? Wahrscheinlich willst du mir jetzt weißmachen sie hat nur vergessen zu bezahlen, was?“

„Natürlich nicht, ich...“ Mimi biss sich auf die Lippe. „Sora sag du doch auch mal was!“ Doch das Mädchen, inzwischen war sie kreidebleich, starrte immer noch ausdruckslos auf ihre Tasche.

„Schön.“ Der Verkäufer zog Sora hinter sich her. „Am besten rufe ich die Polizei, die wird die Sache schon aufklären..“

„Das wird wohl nicht nötig sein.“

Die Drei drehten sich überrascht um, doch der Besitzer der Stimme war nicht zu sehen.

„Wer bist du?“, fragte der Verkäufer unsicher.

Ein leises Lachen kam hinter einem Regal hervor.

„Wer ich bin? Ich bin der Feind aller Verbrecher, ein Sherlock Holmes der Neuzeit, ich bin...“

„JOE?!“, rief Mimi ungläubig als sie die Gestalt die da vor sie trat erkannte.

Der Junge warf ihr einen wütenden Blick zu und räusperte sich ehe er fortfuhr.

„Ich bin Joe Kido...und ich bin Detektiv!“